

SCHILLING'S  
**JOURNAL FÜR GASBELEUCHTUNG**  
UND  
**VERWANDTE BELEUCHTUNGSARTEN**  
SOWIE FÜR  
**WASSERVERSORGUNG.**

Organ des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern.

Herausgeber und Chef-Redacteur: Hofrath Dr. H. BUNTE  
Professor an der technischen Hochschule in Karlsruhe, Generalsecretär des Vereins.  
Verlag: R. OLDENBOURG in München, Glückstrasse 11.

Das **JOURNAL FÜR GASBELEUCHTUNG UND WASSERVERSORGUNG** erscheint wöchentlich einmal und berichtet schnell und erschöpfend über alle Vorgänge auf dem Gebiete des Beleuchtungswesens und der Wasserversorgung.  
Alle Zuschriften, welche die Redaction des Blattes betreffen, werden erbeten unter der Adresse des Herausgebers, Prof. Dr. H. BUNTE in Karlsruhe i. B. Nowacks-Anlage 13.

Das **JOURNAL FÜR GASBELEUCHTUNG UND WASSERVERSORGUNG** kann durch den Buchhandel zum Preise von M. 20 für den Jahrgang bezogen werden; bei directem Bezuge durch die Postämter Deutschlands und des Auslandes oder durch die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung wird ein Portozuschlag erhoben.

ANZEIGEN werden von der Verlagshandlung und sämtlichen Annoncen-Instituten zum Preise von 30 Pf. für die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum angenommen. Bei 6-, 13-, 26- und 52maliger Wiederholung wird ein steigender Rabatt gewährt.

Beilagen, von denen zuvor ein Probe-Exemplar einzusenden ist, werden nach Vereinbarung beigelegt.

Verlagsbuchhandlung von R. OLDENBOURG in München  
Glückstrasse 11.

**Inhalt.**

Verhandlungen der XXXVI. Jahresversammlung des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern in Berlin. (Nach den stenographischen Aufzeichnungen.)  
Eröffnung der Jahresversammlung. S. 477.  
Die Entwicklung des Gasfaches seit der letzten Berliner Versammlung. Von W. v. Oechelhauser, Dessau. S. 478.  
Ueber Entstehung und Ausbreitung der Lichtwellen. Von Prof. Dr. W. Wedding, Berlin. S. 482.  
Hartgummi und Deltametall und ihre Verwendung im Wassermesserbau. Von Friedr. Lux, Ludwigshafen a. Rh. S. 486.  
Wasserverwendung in Philadelphia. S. 488.  
Literatur. Preisausschreiben. S. 483.

Neue Patente. S. 489. Patentanmeldungen. — Patentversagungen. — Patentertheilungen. — Patentlöschungen. Gebrauchsmuster. Eintragungen  
Auszüge aus den Patentschriften. S. 490.  
Reiset, Sicherheitsgasbrenner. — Walther, Gasglühlichtbunsenbrenner. — Pfudel, Schaltung des Zählwerks bei Gasmessern. — Payne, Gasheizbrenner für Platteisen. — Mairich, Verfahren zur Dichtung der Muffen. — Krieg, Schleudervorrichtung zur Reinigung verunreinigter Gewässer.  
Statistische und finanzielle Mittheilungen. S. 490  
Paris, Compagnie Parisienne de l'éclairage et de chauffage par le gaz. — New-York, Gas-Ausstellung. — Gunda, Gas-Ausstellung. — Groningen, Holländische Gasfachmänner-Versammlung. Marktbericht. S. 492.

**Verhandlungen der XXXVI. Jahresversammlung  
des  
Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfach-  
männern  
in Berlin.**

(Nach den stenographischen Aufzeichnungen.)

**Eröffnung der Jahresversammlung.**

Vorsitzender, Herr Generaldirector W. v. Oechelhauser, Dessau: Meine Herren! Unter ganz eigenartigen Verhältnissen versammelt sich dieses Mal der Deutsche Verein von Gas- und Wasserfachmännern in der Reichshauptstadt. Berlin steht unter dem mächtig anziehenden Zeichen der Ausstellung und ist hierher auf den Ausstellungsplatz gleichsam ausgewandert, wo es sich mit einer erstaunlichen Fülle vielseitigen Könnens vor uns ausbreitet. Unser Vereinsvorstand hat es deshalb in Verbindung mit dem Ortausschuss für angezeigt gehalten, diese Secession hierher mitzumachen, um für die vielartigen Interessen, welche die Theilnehmer unserer Verhandlungen diesmal zu befriedigen suchen werden, die altbewährte Einheit der Zeit, des Ortes und der Handlung herbeizuführen.

Mit Berlin ist aber unser Verein nicht nur hierher ausgewandert, sondern selbst Ausstellungsobject geworden und hat versucht, einmal seine Organisation mit Angliederung der grossen Zweigvereine, sowie seine langjährige literarische wie praktische Thätigkeit zur Darstellung zu bringen, andererseits aber in Verbindung mit der hochbedeutsamen Gesamt-Ausstellung der Berliner Fachgenossen in dem besonderen Gasindustrie-Gebäude Zeugnis davon abzulegen: welche grossen Erfolge die von uns vertretenen Fächer im letzten Jahrzehnt errungen haben. Wir knüpfen an diese Collectivausstellung im Besonderen die Hoffnung, sie möge in weitesten Kreisen die Ueberzeugung befestigen, dass die Gasindustrie in der Wurzel gesund und lebensfähig geblieben, dass ihrer Physiognomie keinerlei greisenhafte Züge anhaften, die etwa ein nahes Ende andeuten könnten, sondern dass sie, voll jugendfrischer, sich täglich erneuernder Kraft, bestrebt ist, ihre Stelle in dem unermesslichen Gebiet der sichtbaren und unsichtbaren Strahlen mit Energie auszufüllen.

Dank der Bewilligung unserer vorjährigen Kölner Hauptversammlung und Dank den Zeichnern unseres Garantiefonds, ist unsere Ausstellung zu Stande gekommen, und wir dürfen es Angesichts der reichlichen Zeichnungen zum Garantiefonds gerade aus Süddeutschland — und man vergesse nicht, dass

es sich hier schliesslich doch immer nur um eine lokale, keine reichsdeutsche Ausstellung handelte — wohl als hocherfreulich ansehen, dass sich auch unser Verein zu einer festen inneren politischen Einheit, wie das Reich selbst, durchgearbeitet hat, die keinen Gegensatz von Nord und Süd, kein Cliques-Wesen, wie in früheren Jahren, mehr kennt. Und so erfüllt es uns Fachgenossen aus dem Norden des Reichs mit besonderer Genugthuung, dass der architektonische Aufbau, mit dem wir unserer Vereinsausstellung einen künstlerischen Abschluss zu geben versucht haben, zu beiden Seiten flankirt wird von den Büsten zweier verewigter Fachgenossen aus dem Süden, die lange Jahre hindurch Führer und Zierden unseres Faches gewesen sind.

Auf unserer letzten Berliner Versammlung im Jahre 1883 wurden unserem vor 2 Jahren dahingeschiedenen Ehrenmitglied Dr. Schilling die Glückwünsche des Vereins zum 25-jährigen Jubiläum des von ihm begründeten weltbekannten Journals, unseres jetzigen Vereinsorgans, dargebracht, und auf eben dieser Versammlung vor 13 Jahren war es, wo unser Ehrenmitglied Simon Schiele, dessen Heimgang wir im abgelaufenen Vereinsjahr zu beklagen haben, die Verhandlungen zum ersten Mal als Ehrenvorsitzender eröffnete, nachdem er mit hervorragender Begabung und unermüdlicher Thatkraft 14 Jahre hindurch seines Amtes als activer Vorsitzender gewaltet. Wie Schilling für das Gas- und Wasserfach in unserem Vereinsorgan einen geistigen und wissenschaftlichen Mittelpunkt und in seinem »Handbuch für die Steinkohlen-gasbeleuchtung« ein für die moderne Gas-Literatur grundlegendes Werk schuf, so bleibt es das hohe Verdienst Schieles, die Fachgenossen in diesem von ihm mitbegründeten Verein zu gemeinsamer wissenschaftlicher, praktischer und geselliger Thätigkeit angeregt, zusammengehalten und erzogen zu haben. Beide Persönlichkeiten standen aber gleichzeitig allen älteren Fachgenossen, welche die Ehre ihrer näheren Bekanntschaft hatten, als edle, selbstlose Charaktere und liebenswerthe Menschen von Herzen nahe.

Mit Wehmuth werden wir daher in diesen Tagen zu den Büsten unserer Dioskuren Schilling und Schiele emporblicken, und mit Wehmuth erfüllen wir die letzte Ehrenpflicht, die wir unserem am 15. Juli v. Js. heimgegangenen Ehrenvorsitzenden noch erweisen können. Ich fordere Sie auf, sich zum Andenken unseres unvergesslichen Simon Schiele von Ihren Plätzen zu erheben!

Und nun, meine Herren, lassen Sie uns unsere Gedanken ganz der Gegenwart wieder zuwenden, die in dieser grossen Versammlung von Neuem Zeugnis davon ablegt, dass das